

# Europom HAMBURG 2013

## Abschlussbericht

### 2 Tagung und Vorträge

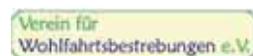


Zuhörer im Carl von Linné-Hörsaal im Bio-Zentrum der Universität in Hamburg-Klein Flottbek

Kooperationspartner:



Förderer:



## Tagung und Vorträge

Die Tagung am Freitag, 04.10.2013, im neuen Carl von Linné-Hörsaal des Bio-Zentrums der Universität Hamburg gliederte sich in drei Bereiche: Sortenerhaltung, Obstgehölzpflege und Obstvermarktung.

<b>Tagung am Freitag, 04.10.2013</b>		
10:00	Begrüßung	Dr. Carsten Schirarend
<b>Sortenerhaltung</b>		
10:15	Ursprung des Apfels: Exkursionsbericht aus Kasachstan	Dr. Monika Höfer
10:50	Obstkundliche Literatur in der Bibliothek des dt. Gartenbaus	Frank Singhof
11:20	Deutsche Genbank Obst	Dr. Monika Höfer
12:00	Sortenentwicklung im Obstbau	Hans-Joachim Bannier
12:30	<b>MITTAGSPAUSE</b>	
13:30	ESTEBURG - Obstbauzentrum Jork	Dr. Matthias Görgens
14:10	Sortenerhaltungsprojekt des Pomologen-Vereins	Jan Bade Dr. Annette Braun-Lüllemann
15:00	Workshop: Alte Obstsorten in der Ostseeregion (im Loki-Schmidt-Haus, 2. Stock)	Jan Bade, Jens Meyer
<b>Obstgehölzpflege</b>		
15:00	Fehler beim Pflanzen von Obstgehölzen	Roland Jeschke
15:30	AG Obstbaumpflege: Gemeinsame Standards in der Obstgehölzpflege	Ingmar Kruckelmann
15:50	<b>KAFFEEPAUSE</b>	
<b>Obstvermarktung</b>		
16:20	Alte Sorten und Allergien	Dr. Susanne Becker
16:50	Boomgarden-Park	Eckart Brandt
17:20	AKOWIA: Spannungsfeld Vermarktung und Ehrenamt	Ernst Schuster
17:50	Erhalten durch Vermarktung: Fürstlicher Obstgarten Bad Muskau	Georg Schenk
<b>Moderation</b>	Michael Ruhnau (Pomologen-Verein e.V.) Thomas Schönberger (UmweltHaus am Schüberg)	

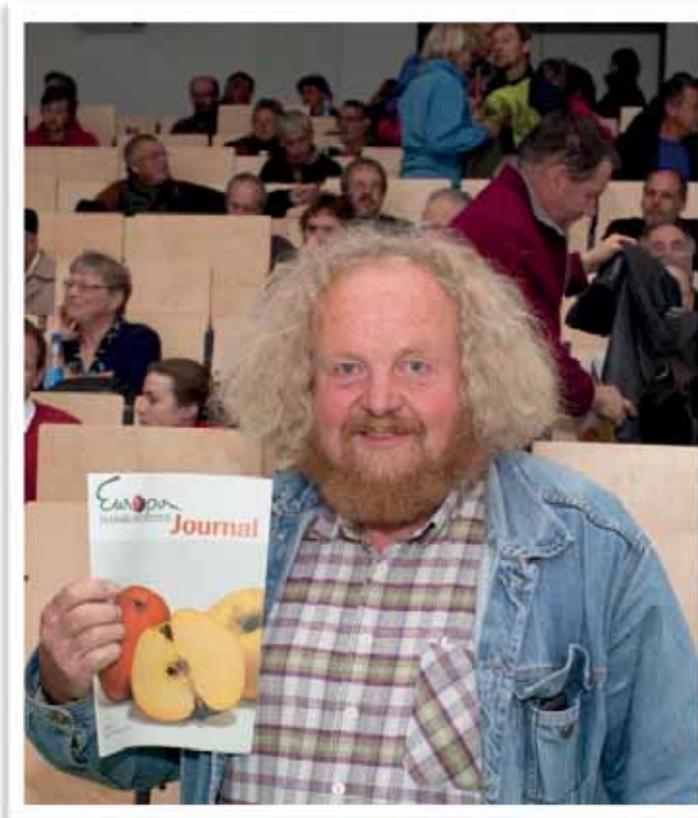


**Letzte Abstimmung: Dr. Carsten Schirarend (wiss. Leiter des Botanischen Gartens),  
und die Moderatoren Thomas Schönberger (UmweltHaus am Schüberg)  
und Michael Ruhnau (Pomologen-Verein e.V.) (v.l.)**

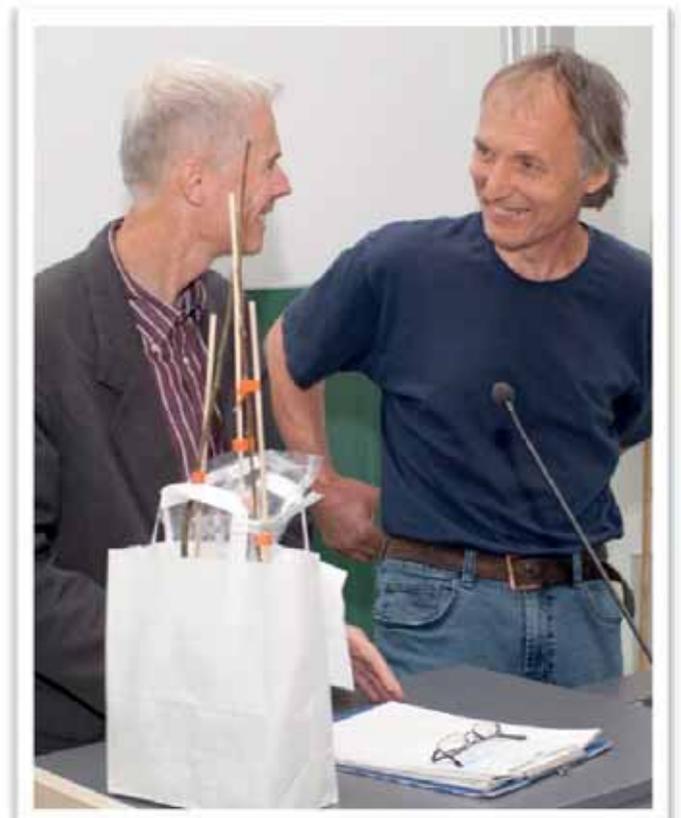
Das Programm der Tagung war eng getaktet. Für viele Vorträge standen mit Nachfragen nur ca. 40 Minuten insgesamt zur Verfügung. Entgegen der Befürchtungen, das Zeitmanagement würde aus dem „Ruder laufen“, erwiesen sich sowohl Zuhörer als auch Referenten als sehr diszipliniert. Die Moderatoren achteten auf den Zeittakt, so dass Zuhörer gezielt und verlässlich, sie interessierende Vorträge auswählen konnten. Dies spiegelte sich auch in der Zuhörerfrequenz wider: Der Hörsaal war mit „voll besetzt“ (ca. 200 Zuhörer) bis „sehr interessierte Zuhörerschaft“ (ca. 50 Personen) unterschiedlich ausgelastet.



**Blick in den Hörsaal**



Eckart Brandt



Thomas Schönberger (li.), Hans-Joachim Banner



Die „Freitags“-Referenten: Jens Meyer, Dr. Susanne Becker, Eckart Brandt, Dr. Matthias Görgens, Georg Schenk, Frank Singhof, Dr. Monika Höfer, Michael Ruhнау, Thomas Schönberger (v.l.)

Im Foyer vor dem Hörsaal luden Informations- und Bücherstände zum Verweilen und zu Gesprächen ein.



Elke Jahnke, Ulrich Kubina, Hermann Cordes



Bücherstand der Obstgehölzpflieger



Auf der Terrasse mit Blick zum Loki-Schmidt-Haus

Die Präsentationen der Vorträge—einige auch als Audiodateien—sind auf der Internetseite [www.europom2013.de](http://www.europom2013.de) zu finden.

Ein absolutes Novum ist die Europom-App mit den Präsentationen der Vorträge (teilweise als Audioversionen), die sowohl für Android als auch für Iphone Mobiltelefone kostenfrei verfügbar sind.



Die Europom Hamburg 2013 App



Die Pomologen **Jan Bade** (li) und **Jens Meyer** moderierten den Workshop „**Alte Obstsorten in der Ostseeregion**“ im Loki-Schmidt-Haus. Über 50 Personen nahmen daran teil, darunter Teilnehmer aus Schweden, Dänemark, Polen und den Niederlanden. Sie griffen die Inhalte des 2010 gegründeten Projektes **HANSEAPFEL** auf, das als Ziel hat, ein Netzwerk mit Apfelkundlern rund um die Ostsee aufzubauen. Mit großer Sicherheit können sich durch systematische Zusammenarbeit zwischen den Ostseeanrainern viele pomologische Rätsel lösen!

Nach der Tagung am Freitag widmeten sich einige Pomologen ihren mitgebrachten unbekannteren Sorten. Die Kantine des Botanischen Gartens wurde an diesem Abend zum Sortenbestimmungszentrum Europas: unzählige Äpfel- und Birnen wurden von den Experten fachlich begutachtet und teilweise auch identifiziert.



“pomologiesierende“ Obstkundler in ihrem Element





**Bestimmungsobjekte und -Instrumente**

Die Vorträge am Samstag behandelten die Themen Umweltbildung, Gesundheit und Streuobstwiesen.

<b>Vorträge am Samstag, 05.10.2013</b>		
13:30	Die Streuobstwiese – Unser Klassenzimmer im Grünen	Beate Holderied
14:00	Beiß nicht gleich in jeden Apfel – Apfelallergie	Dr. Susanne Becker
14:30	Ein Apfel am Tag erspart den Besuch beim Arzt“ – Fakt oder Fiktion?	Dr. Stephan Barth
15:10	Norddeutsche Apfelsorten im Allgäu	Hans-Thomas Bosch
15:40	Streuobst-Online-Erfassung in Mecklenburg-Vorpommern	Dirk Müller
16:10	Streuobstwiesenkataster des BUND in Niedersachsen	Sabine Washof
16:40	Norddeutsche Obstwiesen: Kennenlernen und Mitmachen	Heinz Egleder, Heinrich Kautzky, .....

Das Grüne Klassenzimmer, ein seit Jahren erprobtes, erfolgreiches Pilotprojekt aus dem Streuobstland Baden-Württemberg, stellte die Initiatorin Beate Holderied vor. Dr. Susanne Becker und Dr. Stephan Barth referierten zum spannenden Thema Apfel und Gesundheit. Um die Anpassungsfähigkeit alter Apfelsorten ging es im Beitrag von Hans-Thomas Bosch. Dirk Müller und Sabine Washof stellten Erfassungsprojekte für Mecklenburg-Vorpommern bzw. Niedersachsen vor. Norddeutsche Obstwiesen stellten Akteure vor.

Der Sonntag war, neben der Vorstellung zweier exotischer Früchte, dem Hauptthema Bienen und Obstwiesen gewidmet.

<b>Vorträge am Sonntag, 06.10.2013</b>		
10:30	Die Indianerbanane: eine „neue“ Obstart gewinnt an Bedeutung	Peter Klock
11:00	Von Blumen und Bienen! Bestäubungsleistung der Honigbienen.	Michael Grolm
11:30	Phänomen Stadtbiene	Dr. Michaela Schweizer
12:00	Die Bienenkiste: Eine Möglichkeit, selbst für die Bestäubung seiner Obstbäume zu sorgen?	Erhard Maria Klein
12:30	Fragestunde: Bienen in der Stadt	Daniel Wicklein
13:30	<b>MITTAGSPAUSE</b>	
14:30	Der Kiwi-Anbau nördlich der Alpen	Werner Merkel
15:15	Norddeutsche Obstwiesen: Kennenlernen und Mitmachen	Dr. Klaus-Jürgen Paulsen, Malte Reichert, ...